

ÖBSZ

Newsletter

Ausgabe 4/2017



Rückblick - Ausblick - Weitblick



INHALT

Schafpraktiker—erfolgreicher
Abschluss

Seite 1

Fleischleistungsprüfung—Prüfer wurden
geschult

Seite 2

Stallbau für Bioschafe— neue ÖKL Bro-
schüre

Seite 2

Fachtagung für Ziegenhaltung

brandaktuelle Themen wurden vorgestellt

Seite 3

Neu: Fachstelle für Tierschutz und Tierhal-
tung

Seite 3

Rechtshandbuch für die Land- und Forst-
wirtschaft

Seite 4

ÖBSZ Besuch im Bauernbund Büro

Seite 4

News aus den Bundesländern

Seite 5 bis 6

Kommentar

Michael Zeiler

Seite 7

Termine Dezember bis März

Seite 8 bis 10

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

Schafpraktiker – erfolgreicher Abschluss

Im März 2017 startete der Lehrgang Schafpraktiker, eine 14 Tage umfassende Modulschulung die vom Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) in diesem Jahr ins Leben gerufen wurde. Die Resonanz auf die Ankündigung eines neuen Bildungsangebotes auf Bundesebene war groß und schlussendlich lernten 16 Teilnehmer neben Grundlagen der Schafhaltung, wie Fütterung, Zucht, Stallbau, etc. auch Details zu den Themen Tiergesundheit, Herdenmanagement und Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung kennen. Damit der SchafPRAKTIKER auch hielt was er versprach, durften die Teilnehmer beim Schafe scheren selbst Hand anlegen und lernten wie man die Körperkondition eines Schafes richtig beurteilt. Hauptaugenmerk dieser Ausbildung liegt im aktiven Austausch zwischen Landwirten. Die Teilnehmer profitierten von zahlreichen Betriebsbesuchen, welche die große Bandbreite der Österreichischen Schafhaltung abbildeten.

Es durften großartige Produkte verkostet werden, welche die Kreativität der Schafhalter/innen unter Beweis stellen.

Im Jahr 2018 wird es einen weiteren Schafpraktiker Lehrgang geben, dieser findet im Westen Österreichs statt. Konkrete Informationen zu Terminen, Orten und Inhalten erhalten Sie unter www.oebisz.at bzw. von Evelyn Zarfl: zarfl@oebisz.at.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Fleischleistungsprüfung – Prüfer wurden geschult

Durch die Implementierung der Zuchtwertschätzung im Februar 2017 hat auch die Leistungsprüfung, als Instrument zum Erhalt qualitativ hochwertiger Daten, an Bedeutung gewonnen. Aus diesem Grund wurde ein neues Modul zur Fleischleistungsprüfung von der Firma Plandata entwickelt, welches durch direkte Verbindung zum Herdebuch SchaZi eine sichere Datenübermittlung gewährleistet. Um die Datenqualität im Bereich Fleischleistungsprüfung auch für die Zukunft sicher zu stellen und das neue Modul zur Fleischleistungsprüfung vorzustellen, wurde am 23.10.2017 eine Schulung aller Fleischleistungsprüfer im Schafbereich durchgeführt. Hierbei wurde auf einheitliche Einstellung der Ultraschallgeräte und das Setzen der Messpunkte für Muskel-

und Fettdicke geachtet. Zusätzlich wurde an „Probelämmern“ der korrekte Umgang mit dem Ultraschallgerät geübt und auf eine einheitliche Durchführung der Messung geachtet.

Für den Praxisbetrieb ändert sich durch die Verwendung des neuen Moduls zur Fleischleistungsprüfung, dass der Prüfbericht spätestens 7 Tage nach der Leistungsprüfung am Betrieb via e-mail automatisch verschickt wird. Der Prüfbericht enthält nicht nur die Daten der Messung (Muskeldicke und Fettdicke in cm) sondern auch die Zuchtwerte für die Einzelmerkmale und den Fleisch Zuchtwert jedes geprüften Tieres. Unter Statistik findet man zum Vergleich den Betriebsdurchschnitt als auch den Populationsdurchschnitt. Somit stellt der Prüfbericht ein wichtiges Werkzeug zur gezielten Selektion dar.

Die Fleischleistungsprüfer lernten das neue Modul zur Fleischleistungsprüfung kennen

LANDTECHNISCHE SCHRIFTENREIHE

234

Stallbau für Bioschafe – neue ÖKL Broschüre

Als SchafhalterIn wird man früher oder später mit dem Thema Stallbau konfrontiert. Sei es ein Neubau oder ein Umbau bestehender Wirtschaftsgebäude.

Die 36 Seiten umfassende Broschüre beinhaltet klimatische Ansprüche, Sozialverhalten, Mutter-Kind-Beziehung, Futteraufnahme und Trinkverhalten usw..

Die Neuauflage der ÖKL Broschüre „Stallbau für Bioschafe“ stellt ein Nachschlagewerk für alle Landwirte/Innen dar, die sich intensiv mit dem Thema Stallbau auseinandersetzen wollen. Diese Broschüre berücksichtigt die aktuell gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen und bietet durch Planungsbeispiele Stallbaulösungen aus der Praxis für die Praxis.

Aus diesen wichtigen Anforderungen der Schafe an ein Haltungssystem werden praxistaugliche Stallbaukonzepte abgeleitet. Die Broschüre ist zum Preis von 9 Euro im Österreichischen Kuratorium für Landtechnik erhältlich (Tel.: 01/5051891, Mail: office@oekl.at oder auf www.oekl.at).

Die Autoren der Broschüre legen großes Augenmerk auf Aspekte des Tierwohls als auch auf arbeitswirtschaftlich sinnvolle Lösungen.



Stallbau für die Biotierhaltung SCHAPE

2. Auflage



Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstraße 6 • 1040 Wien • www.oekl.at

Die neue ÖKL Broschüre „Stallbau für Biotierhaltung SCHAPE“ ist da



Fachtagung für Ziegenhaltung – brandaktuelle Themen wurden vorgestellt

Am Freitag, 17.11.2017 fand im Grimlingsaal der HBLFA Raumberg-Gumpenstein die 8. Fachtagung für Ziegenhaltung statt.

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Ferdinand Ringdorfer wurde ein umfassendes Programm erstellt, welches die Themenbereiche Zuchtwertschätzung, Tiergesundheit, Fütterung, Landschaftspflege und Management behandelte. Das wohl aktuellste Thema, die Einführung der Zuchtwertschätzung für Ziegen im Februar 2017, wurde von Dr. Christian Fürst anschaulich dargestellt. Theoretische Grundlagen wurden von Dr. Fürst verständlich aufbereitet und

im Anschluss von Josef Stöckl anhand von Praxisbeispielen untermauert. Im Bereich Tiergesundheit lag besonders Augenmerk auf der Eutergesundheit sowie auf der Gesundheit des Bockes. Aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Hause Raumberg-Gumpenstein wurden präsentiert sowie wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Landschaftspflege. Den krönenden Abschluss der Tagung bildeten die Präsentation zweier Praxisbetriebe, die unterschiedlicher nicht sein können. Diese Tagung war eine Bereicherung und veranschaulichte die große Bandbreite der Ziegenhaltung in Österreich.

NEU:

Fachstelle für Tierschutz und Tierhaltung

Aufgrund der Änderung des Tierschutzgesetzes wurde die Fachstelle für Tierschutz und Tierhaltung (FTT) mit Sitz an der Veterinärmedizinischen Universität Wien gegründet.

Ziel der FTT ist es, neuartige serienmäßig hergestellte Produkte, wie Haltungs- und Stallungssysteme sowie in der Tierhaltung eingesetzte technische Ausrüstung auf ihre Tierschutzkonformität hin zu überprüfen. Neuartige Produkte, als solche gelten Produkte die vor März 2012 in Österreich nicht im Einsatz waren sind laut § 18 (7) TSchG verpflichtend zu überprüfen und ältere Produkte können auf freiwilliger Basis einer Überprüfung unterzogen werden (§ 18 (8) TSchG). Bei einer positiven Bewertung wird das Tierschutz-

Kennzeichen mit der Prüfnummer für das jeweilige Produkt vergeben (siehe Abbildung 1). Ziel der Zertifizierung ist es, durch das Tierschutz-Kennzeichen Rechtssicherheit für den Landwirt, der das Produkt einbaut bzw. anwendet zu schaffen (z.B. bei einer Kontrolle durch den Amtsveterinär). Für Landwirte ist wichtig, beim Kauf von neuartigen Produkten die in der Tierhaltung eingesetzt werden, darauf zu achten, dass das Tierschutz-Kennzeichen vorhanden ist.

Die Kosten der Zertifizierung werden von der vertreibenden bzw. herstellenden Firma getragen. Aus dem Schaf- und Ziegenbereich wurden bis dato noch keine Produkte zertifiziert. Weitere Informationen finden sich unter: www.tierschutzkonform.at



Abbildung 1: Tierschutz-Kennzeichen mit Prüfnummer
© Fachstelle für Tierschutz und Tierhaltung



©WEKA Verlag

Rechtshandbuch Land- und Forstwirtschaft

Neuerscheinung Sommer 2017: Rechtshandbuch Land- und Forstwirtschaft

Mit dem „Rechtshandbuch Land- und Forstwirtschaft“ des WEKA Verlags erscheint erstmals ein umfassendes Nachschlagewerk für die Inhaber und Verwalter von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.

Ob Direktvertrieb, Hofübergaben oder Fragen zu Arbeits- und Pachtverträgen – Verantwortliche in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sind ständig mit einer Vielzahl von oftmals sehr speziellen rechtlichen Fragestellungen und gesetzlichen Neuerungen beschäftigt. Wer bislang nicht seinen Anwalt oder Steuerberater kontaktieren wollte, musste in diesen Fällen selbst zeitaufwändig in verschiedenen Quellen recherchieren. Oft

bleibt dabei das Gefühl der Rechtsunsicherheit.

Das „Rechtshandbuch Land- und Forstwirtschaft“ schließt diese Lücke und bietet – erstmals in Österreich – einen aktuellen und vollständigen Überblick über die maßgeblichen und relevanten Themen und Vorschriften für die Land- und Forstwirtschaft. Das Werk ist thematisch nach den wichtigen Rechtsbereichen gegliedert und richtet sich in der Darstellung an den juristischen Laien, um ihn in seinen Entscheidungs- und Beurteilungsprozessen zu unterstützen – durch praxisnahe Fachbeiträge sowie insbesondere durch Checklisten, Vorlagen und Muster.

Autoren des Nachschlagewerks sind Top-Experten des Agrarrechts, u.a. der Landwirtschaftskammer, mit der eng bei der Erstellung zusammengearbeitet wurde.

ÖBSZ Besuch im Bauernbund Büro

Am 06.11.2017 besuchte der ÖBSZ, in Form von Obmann Georg Höllbacher, Obmann Stv. Josef Stöckl und GF Michaela Umgeher, den Österreichischen Bauernbund.

Die Themen Vermarktung, Herdenschutz sowie die neue GAP wurden bei diesem Treffen besprochen.

Wir freuen uns auf eine gute zukünftige Zusammenarbeit.



©Bauernbund Österreich



Dieser hervorragende Widder von Erich Gschwandtner wurde von Gerold Bacher zum absoluten Höchstpreis von 4.020 € ersteigert

News aus den Bundesländern— Salzburg: Rekordauftrieb bei Spitzenpreisen

Am Samstag, den 21. Oktober 2017 wurde Maishofen wieder zum Treffpunkt der Salzburger Schaf- und Ziegentüchter und darüber hinaus. Die über 300 versteigerten Tiere sprengten beinahe den Rahmen. Mehr als 200 ausgegebene Winker zeigten von einem ansprechenden Kaufinteresse.

Mit dem höchsten Zuschlagspreis der Rasse Tiroler Bergschaf von € 4.020 wechselte der von Erich Gschwandtner, Pfarrwerfen gezogene Jungwidder AT 106.355.860 zu Gerold Bacher, Fulpmes in Tirol. Das heuer erstmals breite Angebot an Alpinen Steinschafwidder fand guten Anklang. Der von Rupert Rohrmoser, Großarl gezüchtete Widder mit der Lebensnummer AT 412.730260 wechselte um € 780 zu Jakob Schwabl in Saalbach.

Bei den Braunen Bergschaf-Widdern erzielte die Stnr. 37 AT 874.702.340 von Daniel Kronreif, Pfarrwerfen mit € 400 den höchsten Zuschlagspreis. Käufer: Johannes und Marlene Innerhofer, Saalfelden. Johann und Roswitha Langreiter, Rauris versteigerten um € 1.580 einen Walliser Schwarznasenwidder (AT 363.435.540). Der neue Besitzer ist Petra Pfaffenlehner aus Texing in Niederösterreich.

Obwohl eine positive Fleischleistungsprüfung mit einer hervorragenden Bemuskelung ein Garant für eine wirtschaftliche Lämmerproduktion sind, war das Käuferverhalten eher verhalten. Mit einem Zuschlagspreis von € 520 wechselte der von Peter Riffelsberger, Salzburg gezogene

Suffolk-Widder AT 364.786.340 zu Johanna Laireiter, Dorfgastein. Der Texelwidder AT 169.041.260 gezüchtet von Georg Wartbichler, Maishofen wurde um € 320 an Andreas Schöngassner, Rauris verkauft.

Bei den Jura Widdern wurde die Lebensnummer AT 583.216.640 um € 420 von Gruber Josef, Großarl an Franz Krabichler, Neukirchen verkauft.

Im weiblichen Bereich der Tiroler Bergschafe gab es ein sehr selektives Kaufverhalten. Dennoch gab es mit € 274 einen ansprechenden Durchschnittspreis.

Den Spitzenpreis erzielte die von Peter Fleiss, Goldegg gezüchtete Jungkilber AT 415.004.860. Dieses hervorragende körperbetonte Jungschaf wurde von der Kommission als Jahrgangsbeste ausgezeichnet und um € 1.500 von Josef Gahr, Fritzens in Tirol ersteigert.

Bei den Alpinen Steinschafen wurde die Lebensnummer AT 106.752.960 und AT 106.753.160 von Mathias Kinberger, Zell am See um jeweils € 500 an Sebastian Eder, Flaurling verkauft.

Das Braune Bergschaf AT 384.864.460 gezüchtet von der Zuchtgemeinschaft Griebener Kronreif, Trautenfels, wechselte um € 340 zu Peter Preßlaber, Matrei.



©SZV Salzburg

Zum Zuschlagpreis von 2.500 € wechselte die Tauernscheckenziege von Rudolf Ziegler in den Zuchtstall der Selben Zuchtgemeinschaft.



Suffolk vom Betrieb Maria und Christian Grandits, Hackerberg

Steirische Scheckenziegen vom Betrieb Sonja Bugnics, Rehgraben

Blick auf die komplette Schaf- und Ziegenausstellung, im Vordergrund die Tiere vom Betrieb Schaar/Egger aus Jennersdorf



©Höller



©Höller



©Höller



©Höller

Im Ziegenbereich gab es mit 157 in den Ring vorgeführten Tieren einen neuen Versteigerungsrekord. Das rege Käuferinteresse führte sowohl im Bereich der Pinzgauer Ziegen als auch der Tauernschecken zu hervorragenden Preisen.

Die Pinzgauer Ziege AT 836.566.840 von Hermann Gruber, Uttendorf wechselte um € 1.360 zu Wolfgang Gensbichler, Hinterglemm.

Im Bereich der Tauernschecken ist der Bann weiterhin ungebrochen. Insgesamt gab es 22 Tauernschecken mit einem Zuschlagpreis über € 1000 was einen Durchschnittspreis bei 68 verkauften Ziegen von € 718 ergab. Den absoluten Spit-

zenpreis erzielte die Stnr. 267 AT 767.139.230 ein hervorragendes Kitz aus dem Stall von Rudolf Ziegler, Taiskirchen mit dem unglaublichen Zuschlagspreis von € 2.500, Käufer: Seber Zuchtgemeinschaft, Mittersill. Eine weitere Ziege AT 172.945.260 von Angela Schmidbauer, Frankenburg wechselte um € 2.240 zum Betrieb Benjamin Presslauer, Hermagor.

So war die 106. Schaf- und Ziegenversteigerung wieder zu einem gelungenen Züchtertreffpunkt. Wir wünschen allen Käufern und Verkäufern weiterhin viel Züchterglück.

DI Bernhard Rinnhofer

News aus den Bundesländern— Burgenland: Schafe und Ziegen auf der- INFORM in Oberwart

Vom 01. bis 03.09.2017 fand die INFORM am Messegelände in Oberwart statt. Der Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland war insgesamt mit sieben unterschiedlichen Schaf- und Ziegenrassen von den vier Zuchtbetrieben Bugnics, Wappel, Grandits und Schaar/Egger vertreten.

Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr bei den gefährdeten Haustierrassen. Am Sonntag, dem „Tag der Tierzucht“ wurde eine Rassenpräsentation und eine Schafschurvorführung durch DI (FH) Harald Mandl durchgeführt.



©SZZV Steiermark

Michael Zeiler: ÖBSZ EDV Verantwortlicher

Kommentar

von Michael Zeiler

Rückblick und Ausblick im EDV Bereich

Das Jahr 2017 neigt sich langsam dem Ende zu, im Bereich EDV können wir auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Die Einführung der Zuchtwertschätzung zu Beginn des Jahres, ein Meilenstein in der Schaf- und Ziegenbranche, hat im Bereich der EDV große Herausforderungen aber auch Chancen gebracht. Im Rahmen der Implementierung der ZWS in unsere Herdebuchdatenbank Schazi mit sz-online konnten eine Reihe von Weiterentwicklungen und neuen Funktionen umgesetzt und realisiert werden.

Die nun über sz-online ständig aktuell verfügbaren Zuchtwerte bieten den Schaf- und Ziegenzüchtern die Möglichkeit gezielte Zuchtarbeit auf einem hohen Standard zu betreiben.

Von den EDV-Projekten besonders zu erwähnen ist die in Zusammenarbeit mit der Zuchtdatenbank verwirklichte kontinuierliche, wöchentliche Zuchtwertschätzung welche auch branchenübergreifend einzigartig ist.

Parallel dazu wurde ein neues Fleischleistungsprüfmodul entwickelt welches direkt in unsere Schazi-Datenbank integriert ist und dadurch eine wesentliche Arbeitserleichterung für die aktiven Fleischleistungsprüfer bringt.

Die kontinuierliche ZWS in Kombination mit dem neuen FLP-Modul macht es nun möglich, dass Zuchtbetriebe innerhalb einer Woche vollautomatisch per E-Mail fertige Prüfberichte bereits mit aktuellen Zuchtwerten zur Verfügung gestellt bekommen.

Aktuell wird in der EDV-Gruppe bereits an den nächsten Schritten gearbeitet, Projekte wie das Tierbewertungsmodul sowie eine neue Homepage für die österreichische Schaf- und Ziegenbranche sind bereits in der Startphase und werden im Laufe des Jahres 2018 umgesetzt.

Das Tierbewertungsmodul wird für die Verbände eine große Erleichterung bringen, so wird es Außendienstmitarbeitern möglich sein über Tablets direkt am Betrieb Tierbewertungen, Daten zur Fleischleistungsprüfung, Gewebeprobe etc. direkt zu erfassen.

Dies bringt eine wesentliche Zeitersparnis und gleichzeitig eine Verbesserung der Datenqualität was wiederum in Hinblick auf die Zuchtwertschätzung sehr wichtig ist.

Weitere Projekte wie ein Vermarktungsmodul, für die bessere und effizientere Abwicklung von Schlachttierübernahmen, sowie ein in sz-online integriertes Gesundheitsmodul werden in den kommenden Jahren folgen.



Veranstaltungen Dez. 17- März 18

Was?	Wann?	Wo?
Salzburg		
Versteigerung	24.03.2018	Maishofen
Tirol		
Eliteversteigerung	13.01.2018	Imst
Jungzüchtersausstellung Imst	27.01.2018	Imst
60 Jahre Schafzuchtverein Ötz	03.02.2018	Ötz
70 Jahre Schafzuchtverein Schwendau	04.02.2018	Schwendau
80 Jahre Schafzuchtverein Sellrain	17.02.2018	Sellrain
Schaf- Ausstellung der Osttiroler Jungzüchter	24.02.2018	RGO Arena Lienz
80 Jahre Tiroler Schafzuchtverband Landesausstellung	03.- 04.03.2018	Imst
Frühjahrsmesse Innsbruck	08.- 11.03.2018	Innsbruck
Zuchtschaf-Versteigerung mit österreichweiter Jura-Versteigerung	10.03.2018	RGO Arena Lienz
Bergschafversteigerung	17.03.2018	Imst
Bock- und Bockmutteraufnahme	23.03.2018	Rotholz
Jungzüchtersausstellung	24.03.2018	Imst
Oberösterreich		
Versteigerung	17.03.2018	Wels
Burgenland		
EDV Nutzung in der Schaf- und Ziegenhaltung: sz-online	18.01.2018	Oberwart
Ausbildungskurs zum EU Befähigungsnachweis für Tiertransporte	23.01.2018	Eisenstadt
Zuchtwertschätzung bei Schafen und Ziegen	01.02.2018	Oberwart



Veranstaltungen Dez. 17- März 18

Was?	Wann?	Wo?
Niederösterreich		
Einstieg in die Schafhaltung	15.12.2017	Horn
Alternative Behandlungsmethoden für Schafe u. Ziegen: Grundlagen der Homöopathie	07.12.2017	St.Pölten
Zerlege- und Verarbeitungskurs	17.01.2018	Zwettl
Fachinformationskreis f. ZiegenhalterInnen	19.01.2018	Ybbs/Donau
Alles was Recht ist im Schaf- und Ziegenstall	22.01.2018	Zwettl
Alles was Recht ist im Schaf- und Ziegenstall	24.01.2018	Hürm
Fachinformationskreis f. SchafhalterInnen	01.02.2018	Zwettl
Fachinformationskreis f. SchafhalterInnen	02.02.2018	Asperhofen
Fachinformationskreis f. SchafhalterInnen	08.02.2018	Petersbaumgarten
Fachinformationskreis f. SchafhalterInnen	09.02.2018	Randegg
Tiergesundheit bei Schafen und Ziegen	15.02.2018	Petzenkirchen
Milchschaaf- und Milchziegenfachtag	16.02.2018	Stephanshart
Schafscherkurs für EinsteigerInnen	23.02.2018	Markersdorf
Außen- u. Innenparasiten b. Schaf u. Ziege	02.03.2018.	Albrechtsberg
Einstieg in die Schafhaltung	09.03.2018	Klamm
Leistungsgerechte Schaffütterung	13.03.2018	Wieselburg
Bewertung mit anschließendem Freihandverkauf	17.03.2018	Bergland
Rasche Hilfe f. Schafe u. Ziegen-Notfälle im Stall	19.03.2018	Oberndorf/Melk
Stallseminar: Schafe im Blick	20.03.2018	Hollenstein/Y.
Stallseminar: Schafe im Blick	21.03.2018	Zwettl



Veranstaltungen Dez. 17- März 18

Was?	Wann?	Wo?
Niederösterreich		
Fachexkursion	23.03.2018	Attnang Puchheim
Fachkurs Schafhaltung Teil 1	12.-14.03.18	Edelhof
Fachkurs Schafhaltung Teil 2	11.-12.04.18	Edelhof





Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute mal bei dem Stummen verweilt,
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,
wenn der Leise laut wird und der Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,

wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht
Geborgenheit, helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht, sondern du gehst,
so wie du bist, darauf zu,
dann, ja dann fängt Weihnachten an

Rolf Krenzer





Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/19
1200 Wien
Tel.: 01-334 17 21 40
Mobil: 0676-7360 31
Fax: 01-334 17 13
E-Mail: office@oebisz.at
<http://www.oebisz.at>

